

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 52 (1965)
Heft: 6: Museen

Artikel: Wiederherstellung des Palazzo Rosso in Genua : Architekt Franco Albini, Mailand; Ausstellung Prof. Catarina Marcenaro, Genua
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-40463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiederherstellung des Palazzo Rosso in Genua

Architekt: Franco Albini, Mailand

Aufstellung: Prof. Caterina Marcenaro, Genua

Die Einordnung und die Aufstellung der Sammlungen, die Leitung der Restauration, der architektonischen Ausgestaltung und der Präsentation der Kunstwerke sind von Prof. Caterina Marcenaro, Direktorin des Servizio delle Belle Arti der Gemeinde von Genua, besorgt worden. Der Architekt Franco Albini hat die architektonische Planung und das Studium der Ausstellungsweisen besorgt.

Der Palazzo Rosso ist eines der glänzendsten Beispiele der italienischen Barockarchitektur und ist selber der wichtigste Ausstellungsgegenstand des Museums. Dieses Ziel stand obenan bei der Verwendung des Palastes als Museum: das Baudenkmal als ein Kunstwerk auszustellen. Infolgedessen hat die Aufstellung der Kunstwerke notwendig der Gestalt der Räume Rechnung tragen müssen, welche durch die Restauration in ihre ursprüngliche Form zurückgebracht worden waren. Die beiden Repräsentationsgeschosse des eigentlichen Palastes wurden den bedeutendsten Kunstwerken zugeteilt; die Nebenräume und die Nebengebäude dienen den Zeichnungen, der Kupferstichsammlung und der Dekorationskunst.

Im ersten Repräsentationsgeschos, das keine Fresken besitzt, wurde die Bildergalerie gehängt. Im zweiten Repräsentationsgeschos sind die Gewölbe und Wände teilweise bemalt; dort wurden solche Kunstwerke, Bilder, Skulpturen und Möbel plaziert, welche sich auf die Epoche beziehen und sich mit dem Charakter der Säle verbinden.

Bei der Aufstellung der Kunstwerke wurden bestimmte Gesichtspunkte befolgt, welche schon im Palazzo Bianco ausprobiert worden waren, so die Beweglichkeit bei der Hängung und bei der Verteilung der Beleuchtungskörper. Die Bilder sind mittels Scheibchen an einer Schiene unterhalb des Gewölbeansatzes aufgehängt, und die Lampen bestehen aus einem metallenen Trägerarm und einem Spiegelreflektor. In den Sälen mit Gewölbefresken haben einige dieser Lampen doppelte Reflektoren, so daß sie zugleich auf die Gewölbe und auf die Bilder scheinen. Für die Bilder, welche sich zwischen den Fenstern befinden, wurde eine drehbare Aufhängung entwickelt, um dem Besucher die Möglichkeit zu geben, das Bild gegen das Licht zu drehen. Als Metallträger für Skulpturen und Leuchter, für die Bilder, welche frei im Raum aufgestellt wurden, für den Toilettentisch des Parodi usw. wurden Doppel-T-Profile verwendet.

In den Nebenräumen sind die dekorativen Kunstgegenstände in Vitrinen eingeschlossen, welche ein ungleiches Kreuz zum Grundriß haben und in der Mitte der Zimmer aufgestellt wurden. Die Vitrinen sind aus Metallplatten zusammengesetzt.

Im Palazzo Rosso sind der Fußboden des ersten Repräsentationsgeschosses aus weißem Marmor und die Wände grau; im zweiten Repräsentationsgeschos sind der Boden aus rotem Filz und die Wände, soweit sie nicht bemalt sind, mit grauer Leinwand bespannt. In den Nebenräumen ist der Boden aus grauem Marmor; die Wände sind ebenfalls grau.

Im obersten Geschos unter dem Dach befinden sich die Direktionen des Amtes für schöne Künste der Gemeinde Genua. Der bemerkenswert hohe Raum wurde teilweise weiter ausgebaut. In einigen Nebenräumen befinden sich die Depots für die dekorativen Kunstwerke; sie sind in Vitrinen dergestalt aufbewahrt, daß sie auf Wunsch gezeigt werden können.

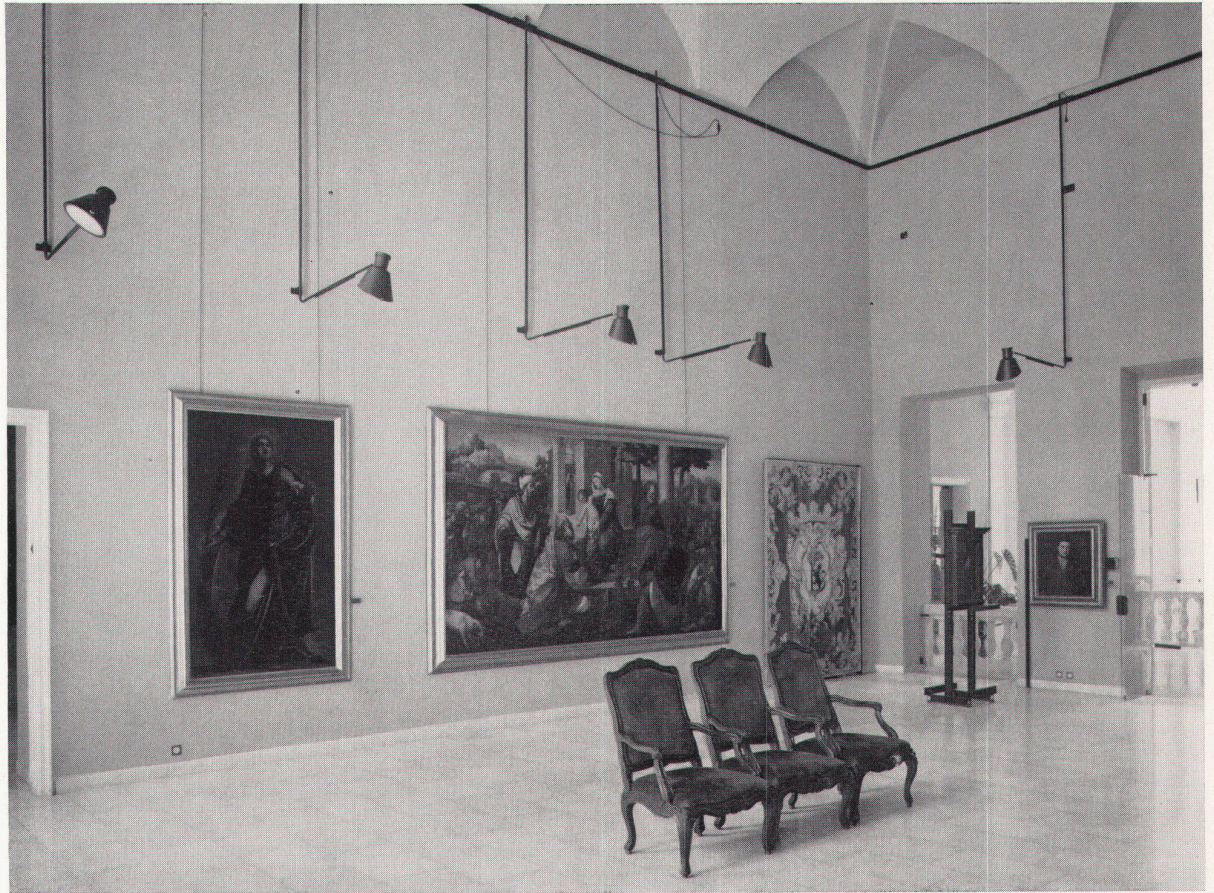


1
Aufstellung der antiken Skulpturen in der unteren Halle
Aménagement des sculptures antiques
Antique sculptures

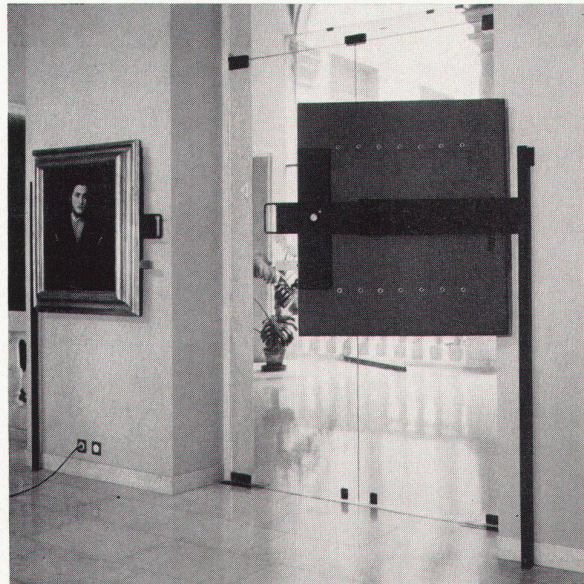


2

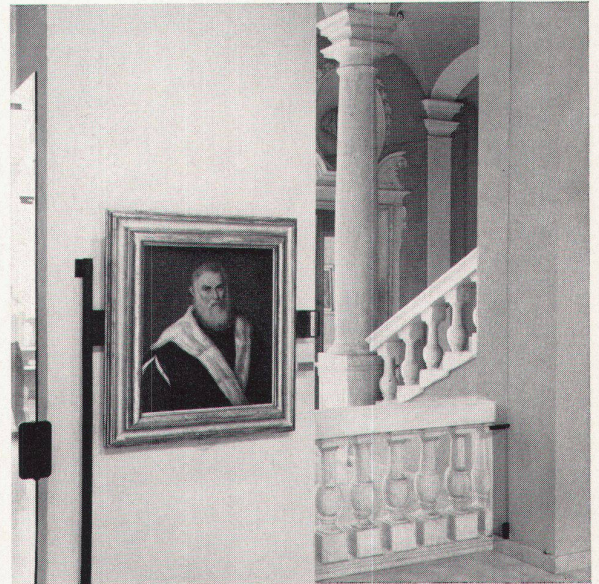
2
Skulpturenhof
Atrium des sculptures
Sculpture patio



3



4



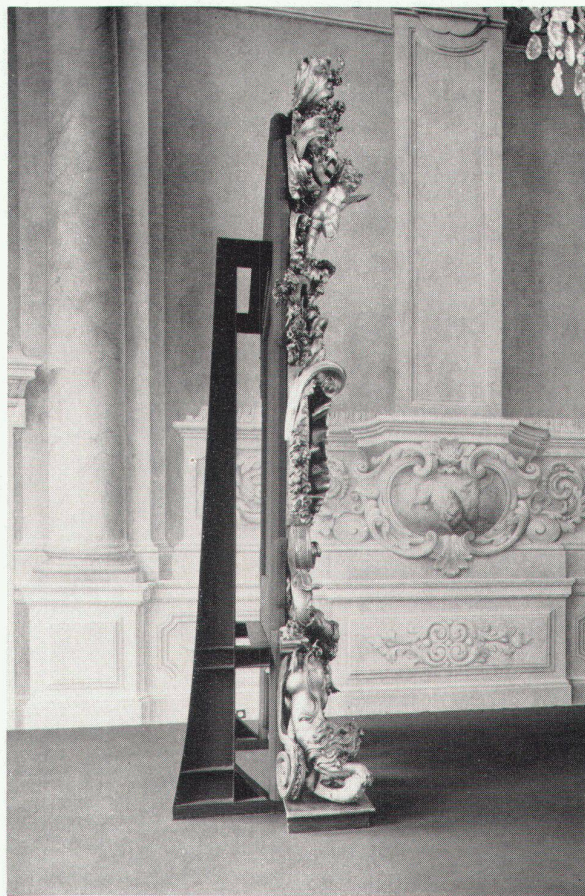
5

3
 Gemäldegalerie im unteren Repräsentationsgeschoß
 Galerie de tableaux à l'étage d'apparat inférieur
 Picture gallery in the lower state rooms floor

4, 5
 Bewegliche Aufhängung der Gemälde
 Suspension mobile des tableaux
 Mobile picture hanging device



6

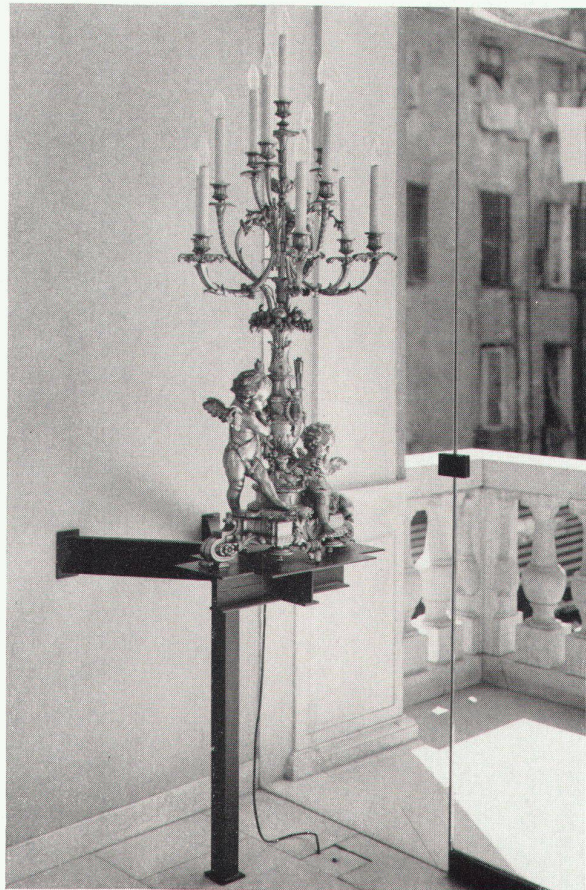


7

6, 7
 Aufstellung eines barocken Spiegels
 Présentation d'une glace baroque
 Free-standing baroque mirror

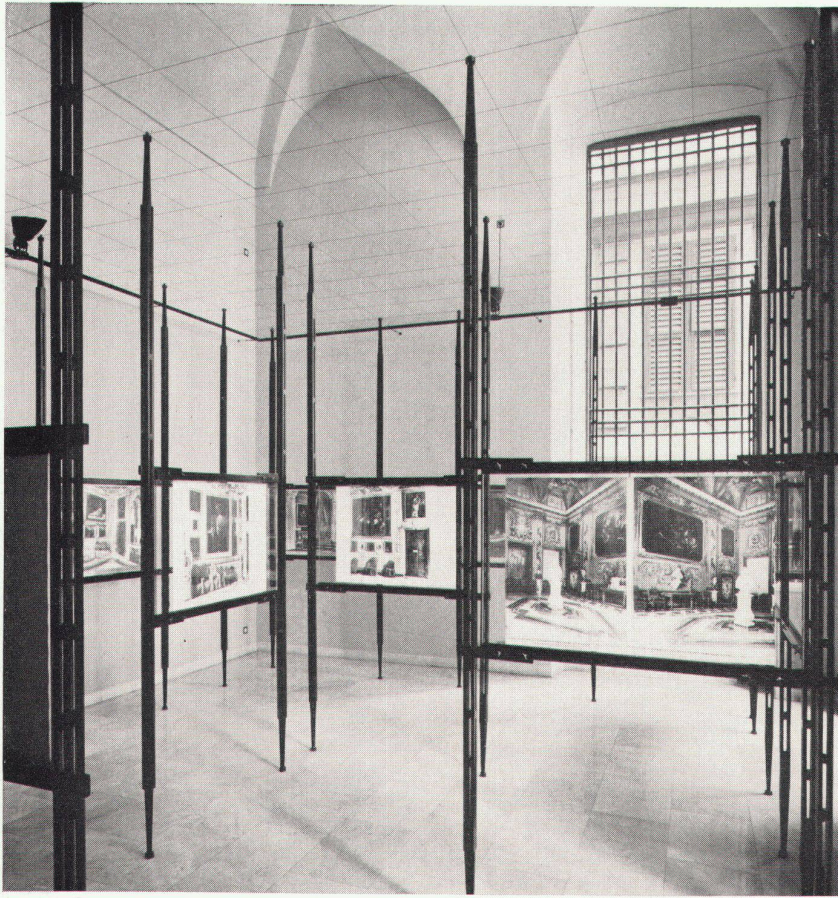
8
 Konsole für einen Leuchter
 Console pour un candélabre
 Candlestick support

9
 Restaurierte Malereien in der Loggia des zweiten Obergeschosses
 Les peintures murales restaurées au deuxième étage
 Restoration of paintings in the second basement floor

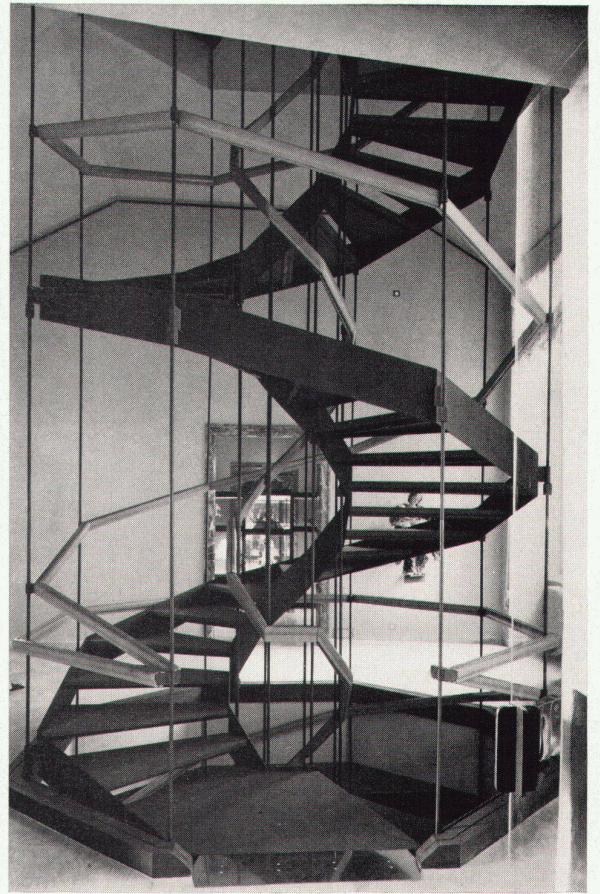


8

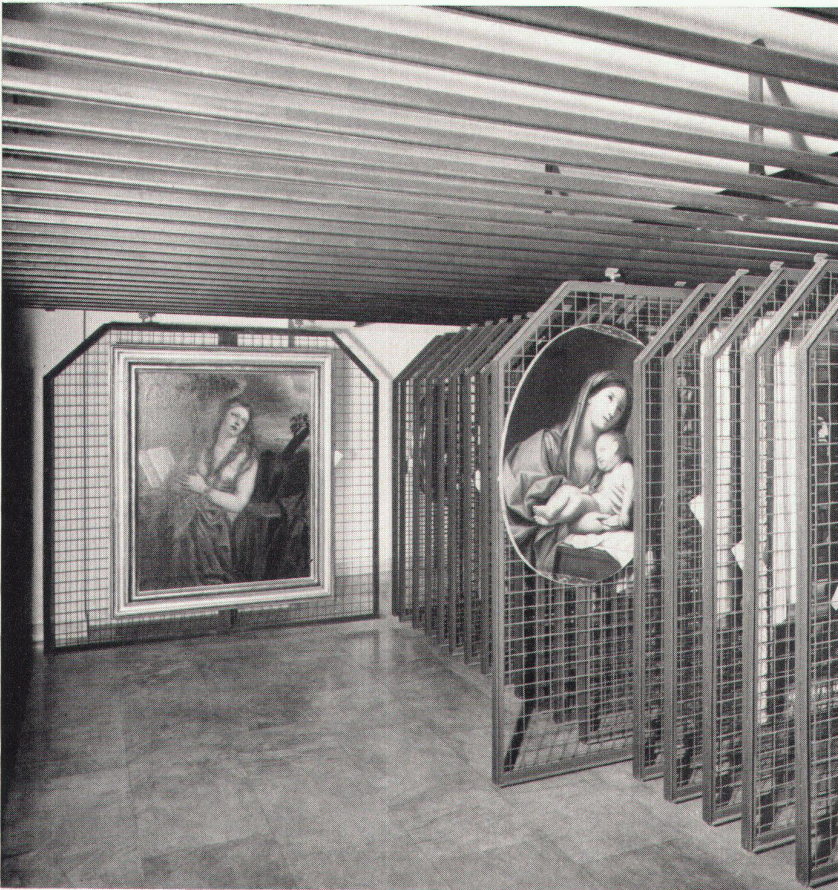




10



11



12

10
Ausstellungsraum für Graphik
Salle des gravures
Print room

11
Treppe
Escalier
Staircase

12
Aufbewahrung der Bilder im Depot
Le dépôt des tableaux
Picture storeroom

Photos: Paolo Monti, Milano